



KONICA MINOLTA

ITA
SYSTEME

DIGITALER BOGENDRUCK

MEHR AUTOMATISIERUNG
FÜR MEHR BUSINESS



KONICA MINOLTA

Giving Shape to Ideas

DIGITALER BOGENDRUCK RETHINK YOUR POSSIBILITIES

Zweifelsohne wird die Corona-Pandemie Folgen für die Druckindustrie haben. Wie stark sie ausfallen werden, welche Bereiche am meisten betroffen sind und wie rasch sich eine neue Normalität im Druckbetrieb einstellt, wird erst die Zukunft zeigen. Sicher ist allerdings auch, dass sich, allen Veränderungen der Print- und Medienbranche zum Trotz, der Digitaldruck einmal mehr behauptet. Prozessflexibilität und neue Automatisierungstechnologien für einen Industrie-4.0-gerechten Druckbetrieb helfen dabei und stellen die Weichen für Trends wie Mass Customization. Druckdienstleister und Druckereien beantworten mit ihnen veränderte Kundenbedürfnisse und -anforderungen durch neue und profitable Geschäftsmodelle.

Dass sich die Druck- und Medienbetriebe stets an die veränderten Marktbedingungen anpassen, zeigt sich unter anderem darin, dass viele ihren Fokus auf Industrialisierung, mehr Größe und eine verstärkte Rationalisierung setzen. Viele Betriebe erhöhen den Automatisierungsgrad ihrer Prozesse und setzen auf eine stärkere Spezialisierung sowie unverwechselbare Dienstleistungen. Dabei ist der Einsatz neuer Technologien eine logische Konsequenz, um neue Märkte zu erschließen, flexibel und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Der Markt für den Digitaldruck wächst

Das Gesamtvolumen im digitalen Produktionsdruck steigt deutlich und vor allem kontinuierlich. Während 2018 rund 311 Milliarden DIN A4-Bogen gedruckt wurden, so prognostizieren Experten für 2023 einen digitalen Output von rund 360 Milliarden DIN A4-Drucken¹. Auch wenn derzeit unklar ist, wann und in wie weit diese Prognosen im Zuge der COVID-19-Pandemie eintreffen werden, weisen sie doch generell die Richtung, auf die sich die Branche zubewegt. Für den Inkjetdruck wird in Zukunft ein hohes Wachstum erwartet, das jedoch vom digitalen Tonerdruck noch deutlich übertroffen werden wird. Bereits 2019 stieg das Druckvolumen im digitalen Farbdruck mit Toner-Systemen im Akzidenzdruck um satte 35 Prozent und im Publikationsdruck um 19 Prozent. Diese positive Entwicklung drückt sich auch in der Investitionsplanung der Unternehmen aus: Systeme für den digitalen Tonerfarbdruck mit Einzelblattzufuhr stehen laut drupa global trend report² im Bereich der Akzidenzdruckereien mit 26 Prozent und bei Publikationsdruckern mit 27 Prozent an erster Stelle der Gunst der Unternehmen. Investitionspläne in den Bogenoffsetdruck folgen sowohl bei Akzidenz- und Publikationsdruckern erst an zweiter Stelle.

[1] Quelle: Keypoint Intelligence (2019) Western Europe Print On Demand Market Forecast: 2018-2023

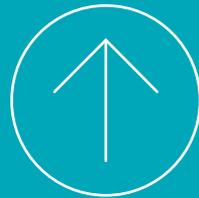
[2] Quelle: drupa global trend report Nr. 7, April 2020

Wachstumssegmente

Angesichts der Marktentwicklung rund um den Akzidenz- und Publikationsdruck, bietet der Digitaldruck die größten Entwicklungschancen und das meiste Potenzial für die Zukunft. Ein Großteil des weltweiten Druckvolumens eignet sich perfekt für den digitalen Produktionsdruck. So sehen Experten beispielsweise Wachstumchancen für Druckanwendungen aus den Bereichen Publikationsdruck, Werbematerialien und Geschäftspapierdruck. Besonders hoch schätzen sie das Potenzial demnach bei der Produktion von Postern und Signage, Direktmailings, Katalogen, Magazinen und Broschüren ein, sowie auch im digitalen Buchdruck³. Auch die Produktion von Visitenkarten ist ein stabiles und sicheres Segment für die erfolgreiche Digitaldruckproduktion, insbesondere bei der Verknüpfung mit einem Web-to-print-Shop.

Wachstumschancen für Druckanwendungen

- Publikationsdruck
- Werbematerialien
- Geschäftspapierdruck



Automatisierung als Chance

Möglichst viele Printjobs in möglichst kurzer Zeit in einer hohen Qualität von der Eingabe bis zur Auslieferung sicher zum Kunden zu bringen, ist hier die größte Herausforderung für einen Druckdienstleister. Denn die Auflagen und Umfänge der Druckjobs sinken. Gleichzeitig steigt die Anzahl an Druckjobs und die Kunden erwarten immer kürzere Lieferzeiten. Die Situation ist über alle Segmente angespannt und Dienstleister stehen der Herausforderung gegenüber, ihre Margen zu erhalten. Auch wenn die Bewältigung einer Vielzahl an verschiedenen Druckjobs im Digitaldruck hervorragend abgewickelt werden kann, so zwingen die kürzeren Produktionszeiten und die engen Liefertermine bei immer mehr Aufträgen die Unternehmen dazu, noch rationeller zu arbeiten. Denn immer noch erfordern viele Arbeitsschritte manuelle Eingriffe des Bedienpersonals und ein hohes Maß an Flexibilität. Der Faktor Mensch kostet hier Zeit und birgt zudem ein hohes Fehlerpotenzial. Eine Lösung kann das Modernisieren mit dem passenden System und einem hohen Grad an Automatisierung sein.

[3] Quelle: Keypoint Intelligence (2018) Western Europe Digital Production Printing Application Forecast 2017-2022

WENN DAS DRUCKSYSTEM SELBSTSTÄNDIG ENTSCHIEDET

Schon seit Längerem interessiert sich die Branche daher besonders für das Thema Automatisierung. Denn automatisch laufende Prozessschritte in der Erstellung von Print entlasten das Bedienpersonal von zeitraubenden und fehleranfälligen Routineaufgaben. Doch diese Entlastung für sich genommen schafft noch nicht die Produktivitätsfortschritte, die in den kommenden Jahren nötig sind, um bei stetig steigenden Druckvolumen im Digitaldruck mitzuhalten.

Eine ganzheitliche Betrachtung von Automatisierung ist gefordert: Drucksysteme müssen künftig in der Lage sein, selbstständig Entscheidungen zu treffen – und zwar über den gesamten Produktionsprozess hinweg.

Mehr und mehr entwickeln Maschinenhersteller daher Konzepte, um alle Prozesse im Druck durchgehend zu automatisieren – vom Preflight, über den eigentlichen Druck, die Weiterverarbeitung bis hin zur Auslieferung des fertigen Printproduktes. Ziel ist es, einen Automatisierungsgrad zu erreichen, bei dem für die Ablaufsteuerung ein menschlicher Eingriff nicht mehr notwendig ist. Denn nur so gewinnen Druckdienstleister Zeit, produzieren weniger Makulatur und sparen Kosten.

Ein solches System stellt beispielsweise die AccurioPress C14000-Serie von Konica Minolta dar. Sie besteht aus dem AccurioPress C14000, einem tonerbasierten Bogensystem für Druckgeschwindigkeiten von bis zu 140 Bögen/Min. (DIN A4), und dem kleineren Schwestermodell AccurioPress C12000. Die integrierte End-to-End-Automatisierung der Systeme erlaubt es dem Druckdienstleister sämtliche Arbeitsschritte vorab zu definieren, sodass Druckjobs von der Auftragsannahme bis zur Ausgabe vom Drucksystem völlig selbstständig abgearbeitet werden. Im Endeffekt führt der konsequente Einsatz dieses lückenlosen Workflows dazu, dass sich nicht nur Zeit, sondern auch Personalkosten einsparen lassen. Damit ist der Weg frei für den reibungslosen, automatisierten Durchlauf größerer Mengen an verschiedenen Druckjobs. Genau dies ist im Kampf um Web-to-Print-Kunden notwendig, aber auch, um preislich am Markt weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben.



Die Kontrolle und Regulierung der Registerhaltigkeit und der Farbe in Echtzeit über die Erkennung von Druckfehlern bis hin zur automatischen Endverarbeitung in der Inline-Trimmereinheit sind wichtige aber auch zeitraubende Tätigkeiten, die viel Potential für Automatisierung bieten. Das Einmessen und Erkennen von Papiersubstraten, das Auswerfen von Makulaturbogen und die Farbanpassung im laufenden Druckbetrieb sind weitere Aspekte, die enorme Einsparungsmöglichkeiten bieten.

Volle Kontrolle von Anfang bis Ende

Angelieferte Kundendaten sind nicht immer fehlerfrei. Daher starten die meisten Workflows mit einem automatischen Preflight-System, das Fehler sofort registriert und, falls möglich, schon vor der Druckproduktion korrigiert. Mit dem Medieneerkennungssensor verfügt der AccurioPress C14000 daneben über eine automatisierte Papiererkennung. Dieser erfasst die Oberfläche, das

Papiergewicht und die Papierstärke und gleicht sie mit einer umfangreichen Mediendatenbank ab. Das optionale Intelligent Quality Care System (IQ-501) ergänzt die automatische Kontrolle des Druckprozesses um weitere Funktionen. Mittels eines proprietären, geschlossenen Mess- und Steuersystems ermöglicht diese Option eine intelligente Qualitätsüberwachung ohne Expertenwissen. Die IQ-501 kontrolliert jeden Druckbogen auf Bildposition, Registergenauigkeit und übernimmt Funktionen für die Profilierung sowie die Farbsteuerung. Die Farbgebung wird auf jedem Druckbogen gemessen und im laufenden Betrieb immer wieder an ein zuvor eingescanntes Referenzbild angepasst.

„Die Vorteile der IQ-501 sind, dass man sehr viel schneller Papier und Druckaufträge eingerichtet hat. Wir haben eine deutlich höhere Passergenauigkeit von Vorder- zu Rückseite wie auch in punkto Standgenauigkeit.“

Nils Muthreich, Operator, printaholics GmbH

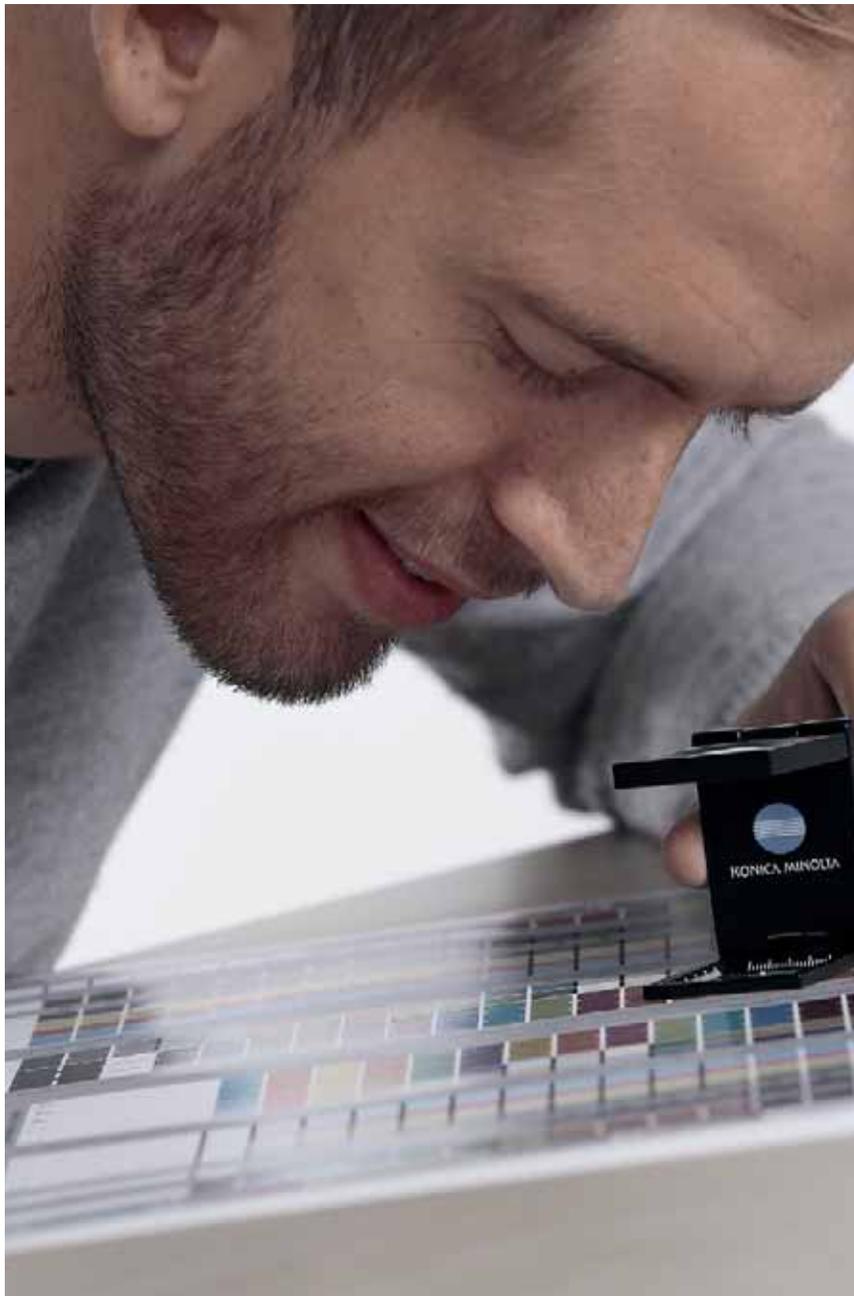


Als Erweiterung zur IQ-501 überprüft eine „AIT“ genannte Technologie (Auto Inspection Technology) außerdem das Druckbild auf jedem einzelnen Druckbogen. Sobald das System eine Verschmutzung oder einen Fehler auf dem Druckbogen erkennt, wird dieser in ein separates Fach abgelegt – bei voller Produktionsgeschwindigkeit. Danach wird sofort mit dem Nachdruck begonnen, um die korrekte Druckreihenfolge beizubehalten. Die AIT verhindert die Auslieferung von Fehldrucken aufgrund mangelnder Sichtkontrolle oder eine verspätete Lieferung.

„Die Auto Inspection Technology bietet uns eine ganze Reihe von Vorteilen, gerade für unsere großvolumigen Aufträge, die schon mal mehrere Tage am Stück laufen können. Früher mussten wir nach einer oder eineinhalb Stunden stichprobenartig Kontrollen durchführen, um Fehler zu finden. Gerade Tonerflecken oder Streifen fielen dann vielleicht erst nach tausend Bogen auf. An dieser Stelle ist die AIT natürlich deutlich überlegen und dient der Qualitätssicherung.“

Nils Muthreich, Operator, printaholics GmbH

Das Geschäft mit personalisierten Drucksachen ist ein wichtiger Bereich rund um die Produktion von Direktmailings. Eine manuelle Überprüfung und Zuordnung der vom Kunden gelieferten, personalisierten Daten im Druckablauf ist ausgesprochen zeitaufwändig. Mit der AIT hat der Anwender die Möglichkeit einer automatischen Inspektion der variablen Daten und umgeht kostenträchtige Fehler.



Auch lassen sich Investitionen in kameragestützte Produktionsüberwachung im weiteren Druckprozess vermeiden. Der Einsatz der IQ-501 und AIT wirkt sich direkt auf die Kostenbasis der Druckerei aus: Bis zu 300 Arbeitsstunden pro Jahr lassen sich mit der IQ-501 einsparen für z. B. tägliche Einrichtung und Auftragsvorbereitungsroutinen in der Produktion.

Bis zum fertigen Produkt – das können die Maschinen jetzt

Automatisierung End-to-End heißt auch, dass bereits in der Arbeitsvorbereitung die Schritte in der Weiterverarbeitung festgelegt werden. Der freigegebene Druckjob geht als druckfertiges PDF auf die Maschine, wo er gedruckt wird, das Papier wird vorher eingemessen, auf die tagesaktuellen Kalibrierungen und Linearisierungen geprüft, und dann wird gedruckt. Entweder wird der Druckbogen mit einem QR Code versehen, den man in der Weiterverarbeitung nutzen kann, oder direkt inline verarbeitet. Dies übernimmt die variable Trimmer-Einheit TU-510. Sie besteht aus einem vierschneidigen Inline-Trimmer und kann optional mit Rill- und Perforations-Optionen, einem Visitenkartenschneider und verschiedenen Banneroptionen ausgestattet werden. Damit lassen sich spannende Produkte fertigen, zum Beispiel randlos bedruckte Banner, Flyer, Bucheinbände, Broschüren, Visitenkarten oder Postwurfsendungen. Auch der Druck und die Verarbeitung von Briefumschlägen und der Druck auf strukturierte oder geprägte Materialien ist nun möglich.

Autonome Druckproduktion

Der AccurioPress C14000 ist für den hochvolumigen Farb-Digitaldruck im oberen Geschwindigkeitssegment ausgelegt. Konica Minolta hat das System für eine hohe Effizienz und niedrige Betriebskosten konzipiert. Mit den Optionen für eine echte End-to-End-Automatisierung ermöglicht die neue Serie durch eine nahezu vollkommen autonome Druckproduktion dem Anwender einen Zeit- und Kostenvorteil. Außerdem erlaubt das System die Herstellung einer breiten Vielzahl an Print-Produkten, die sowohl ein betriebliches Wachstum als auch die Erweiterung des Geschäftsfeldes ermöglichen.

NEUE PRODUKTE SCHAFFEN NEUE MÄRKTE

Die AccurioPress C14000-Serie verfügt nicht nur über eine lückenlose End-to-End-Automatisierung, sondern besitzt auch eine integrierte optionale Endverarbeitung. Damit ist der Anwender in der Lage in einem Produktionsdurchgang komplette Druckprodukte herzustellen.

Produkte erweitern

Experten prognostizieren ein Wachstum für Digitaldruckprodukte in unterschiedlichen Segmenten. Zu den Segmenten mit den größten Zukunftsaussichten zählen Bücher und Broschüren sowie Magazine und Visitenkarten. Druckdienstleister, die sich diese Märkte erschließen möchten, erhalten mit der neuen AccurioPress-Serie die technischen Voraussetzungen, um ihren Kunden eine große Bandbreite an zukunftsfähigen Produkten anbieten zu können. Das beginnt bereits mit der End-to-End-Produktion von fertigen Visitenkarten. Diese haben für Kunden nach wie vor eine hohe Bedeutung, sind sie doch meist der erste Kontaktpunkt eines Unternehmens mit seinen Geschäftspartnern. Auch nach Jahren müssen sich Kunden darauf verlassen können, dass diese Karten in exakt der gleichen Qualität gedruckt werden. Die Visitenkartenproduktion läuft auf dem AccurioPress C14000 vollkommen automatisch ab – bis zur fertig beschnittenen Visitenkarte am Ende des Produktionsprozesses. In etwa 3

Minuten lassen sich gut 500 Visitenkarten produzieren. Eine Besonderheit ist hier die Möglichkeit, strukturierten Karton für eine hohe Wertigkeit der Karte einzusetzen. Die vollautomatisierte Produktion funktioniert auch bei den anderen Printprodukten. Insbesondere Standardprodukte wie Postkarten oder Mailings lassen sich einfach und schnell mit einem Web-to-Print-Geschäftsmodell verbinden. Die Automatisierung – vom Preflight bis zum fertigen Produkt – ermöglicht hier das reibungslose Abarbeiten einer großen Vielzahl an Druckjobs ohne viel Aufwand.

Bücher, Broschüren, Banner

Für den Druck von Broschüren produziert der AccurioPress C14000 bis zu 50 Bögen (200 Seiten), die in der richtigen Reihenfolge gedruckt und mit Frontbeschnitt, einer optionalen Rillung sowie dem Kopf- und Fußbeschnitt bearbeitet und abschließend mit der Buchrückenpressung finalisiert werden. Ohne weitere manuelle Eingriffe produziert das Drucksystem komplett fertige Bücher. Bücher mit bis zu 30 Millimeter Stärke lassen sich mit einer Klebebindung verarbeiten. Außerdem ist das Heften von bis zu 100 Bögen möglich mit anschließendem Längenbeschnitt der Heftklammern. Zudem verfügt das System über eine GBC-Multi-Lochung und einen Online-Ringbinder.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten

Der AccurioPress C14000 kann ein langes Bogenformat von bis zu 1.300 Millimeter bedrucken und randlos beschneiden. Dies bietet viel Spielraum für kreative Ideen, denn der Bannerdruck ist ebenfalls ein Wachstumsmarkt. Besonders kreativ lässt sich hierbei der Toner einsetzen, der sowohl matt als auch glänzend drucken kann. Das bietet interessante Gestaltungsmöglichkeiten für sämtliche Marketing-Drucksachen eines Kunden: von der Visitenkarte bis zum Werbebanner. Eine weitere Besonderheit ist die zuverlässige Verarbeitung von dünnem Papier. Hier ist die sichere Zufuhr und Verarbeitung durch die luftgestützte Papiertrennung gewährleistet.

Insgesamt verarbeitet das System eine große Materialvielfalt. Sämtliche Papiersorten lassen sich bedrucken – ohne einen zusätzlichen Primer auftragen zu müssen. Selbst der Druck von Lebensmittelverpackungen ist möglich, denn die Drucke von Konica Minolta besitzen ein Zertifikat für die Unbedenklichkeit im Kontakt mit Lebensmitteln.



LASSEN WIR ZAHLEN SPRECHEN!

Keypoint Intelligence führte mit der Konica Minolta AccurioPress C14000 einen Hochvolumen-Leistungstest durch

ÜBER 1.000.000 DRUCKE...

- präzise Vorder- und Rückseitenregistrierung unter 0,75 mm auf allen unterstützten Medien
- ein durchschnittliches Delta E unter 2
- nur 3 Papierstaus



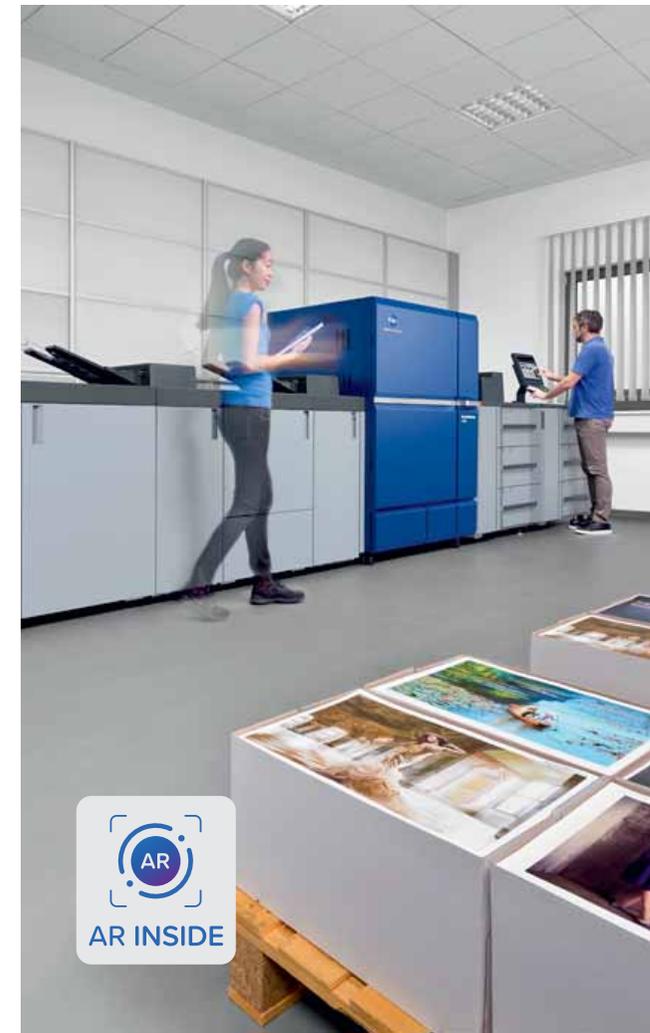
PER AUGMENTED REALITY ZU NEUEN UMSÄTZEN

Bewegtbild gehört - gerade auch für jüngere Konsumenten - zum täglichen Leben und längst sucht die Werbewirtschaft ihre Zielgruppe auf YouTube, Instagram, TikTok & Co. Und wenn die Marketers oder Werber einen neuen Informationskanal entdecken, sind Budgettöpfe meist nicht weit. Kreative Printanwendungen aus dem Umfeld von Augmented Reality öffnen diese jetzt auch der Druckwirtschaft. Denn sie schlagen die Brücke zwischen digitalen und gedruckten Inhalten und bieten der Werbewirtschaft einen unschätzbaren Mehrwert.

genARate ist eine dieser Augmented-Reality-Lösungen (AR). Durch eine mobile App sehen Betrachter virtuelle Objekte wie Videos, Animationen oder 3D-Modelle, wenn sie ihr Smartphone auf ein gedrucktes Medium richten. Druckdienstleister werten in dieser Weise für Kunden aus den verschiedensten Bereichen Print-Materialien mit digitalen Inhalten auf. Zugleich sorgen sie für Interaktionen mit den Nutzern auf der Website ihres Werbekunden. Ob Anzeigen in Magazinen oder „lebendige“ Bilder auf Produktverpackungen: Je länger sich ein Konsument mit einem Bild beschäftigt, desto höher ist die Chance eines Kaufs.

Der Mehrwert von genARate liegt allerdings hinter der App. Konica Minolta hat ein webbasiertes Studio-Tool entwickelt, über das Druckereien Videos oder weitere Informationen zu abgebildeten Produkten einbinden. Die Technologie löst dabei das zentrale Problem der Print-Werbung: Die exakte Erfolgsmessung einer Werbemaßnahme. Bei Anzeigen oder Verpackungen liefern Reichweiten und Verkaufszahlen nur Näherungswerte.

Online lässt sich hingegen genau nachverfolgen, wie viele Menschen auf eine Werbemaßnahme positiv reagiert haben. Per genARate sehen Marketer nicht nur, wie oft ein Video abgerufen wurde, sondern auch wie lange Konsumenten dieses betrachtet haben. Der Erfolg gedruckter Anzeigenkampagnen wird messbar – ein bestechendes Argument für jeden Werbetreibenden.



STIMMEN VON ANWENDERN

Stadt Wassenberg

In Wassenberg wird genARate seit einiger Zeit erfolgreich im Stadtmarketing eingesetzt. So verbindet sich Tradition und Moderne auf kreative Weise und bietet den Nutzern zahlreiche neue Möglichkeiten, wie u. a. Fitnessaktionen über Flyer, deren Inhalte im Hintergrund kontinuierlich aktualisiert werden können, augmentierte Schnitzeljagden durch den Wald für die Familien oder die Einbindung kultureller Events.



„Die Kreativität ist die einzige Grenze und man kann alles machen, was man möchte, mit so einer Augmented Reality App.“

Annika Schmitz

Kunst, Kultur und Heimatpflege Wassenberg GmbH



TIPPS FÜR EINEN NIEDRIGEN TCO

Energieverbrauch, Lagerkosten, Spezialchemikalien, Zertifizierungen: Die Gesamtbetriebskosten eines digitalen Drucksystems hängen von verschiedenen Faktoren ab. Viele fallen jedoch oft durch das Raster. Hier sieben Tipps, wie Druckereien ihren TCO (Total Cost of Ownership) senken können:

Mit Neuem Energie sparen: Altsysteme sind nicht nur bedienerintensiv, sie treiben auch die Stromrechnung nach oben. Dank energieeffizienter Technologien benötigen aktuelle Digitaldrucksysteme weniger Strom trotz deutlich höherem Output – und das summiert sich über die Lebensdauer eines Systems.

Flexibilität durch Toner: Moderne Polymertoner lassen sich auf nahezu allen Bedruckstoffen aufbringen. Eine Vorbereitung besonders strukturierter Medien durch Primer oder andere, kostenintensive Technologien ist nicht notwendig. Das spart auch Lagerkosten.

Auf die Entsorgung achten: Die richtige Tonertechnologie kann ein gutes Verkaufsargument für die Druckerei sein, denn ungenutzte Drucksachen wandern irgendwann in das Altpapierrecycling. Kommt beim Druck ein Polymertoner zum Einsatz, ist dieser für das Papierrecycling Gold wert, denn er eignet sich ausgesprochen gut zum De-Inking.

Neue Geschäftsmodelle im Verborgenen: Digitaldrucksysteme mit Polymertonern und den passenden Zertifizierungen für Foodcontact lassen sich auch für den Druck von Lebensmittelverpackungen einsetzen – ein gutes Geschäftsmodell.

Vorbereitete Workflows sparen Zeit: Lassen sich wiederkehrende Workflows vorab definieren und abspeichern, ist eine automatisierte Produktion bis zur Endverarbeitung in wenigen Augenblicken vorbereitet. Eine intelligente Erkennung, beispielsweise einer zu produzierenden Visitenkarte, weist den passenden Produktionsablauf und alle nötigen Einstellungen zu – bis hin zum regelbasierten Ausschießen.

Automatisierung statt großer Aufwand: Früher waren gute Digitaldrucke durchaus Glückssache, abhängig von der Expertise des Bedienpersonals. Druckereien investierten daher viel in aufwändige Farbmanagement-tätigkeiten und schulten ihre Bediener zeitaufwendig. Dank Automatisierung und KI (Künstlicher Intelligenz) haben moderne Digitaldrucksysteme alle Druckparameter im Blick und liefern perfekte Ergebnisse, Blatt für Blatt.

Doppelt gemoppelt: Bereits die richtige Wahl einer Fixiereinheit kann helfen, Ausschuss und Reklamationen zu vermeiden. Sollen beispielsweise mehrlagige Materialien verarbeitet und Quetschfalten oder Luftpfeifen vermieden werden, lohnt sich eine weiche Fixiereinheit, die manche Hersteller für ihre Drucksysteme anbieten.



„Die zunehmende Auftragsmenge im Digitaldruck bei immer kleineren Auflagenhöhen und der konstant hohen Margenlast erfordert Systeme, die viele Aufträge in kürzester Zeit stemmen. Der AccurioPress C14000 und das Schwestermodell AccurioPress C12000 helfen Akzidenzdruckereien und industriellen Druckanwendern, diese Anforderungen zu meistern. Konsequenterweise haben wir daher auch die neue AccurioPress-Serie auf Automatisierung getrimmt. Denn nur eine tiefgreifende automatische Steuerung aller Druck- und Qualitätsparameter ist in der Lage, das Bedienpersonal von zeitaufwändigen und fehleranfälligen Eingriffen in den Druckablauf zu entlasten.“

Cord Hashemian

Product Marketingmanager Production Printing
bei Konica Minolta





„Automatisierung in der Druckproduktion ist keine Frage der technischen Investition, sondern ein Grundkonzept für zukünftig erfolgreiche Geschäftsmodelle. Ohne Automatisierung als Grundlage für industrielle Prozesse, findet keine Innovation im Bereich der Mass-Customization-Kommunikation mit Digitaldruckprodukten statt.“

Rüdiger Maaß

Geschäftsführung Fachverband Medienproduktion e. V..

Klar ist aber auch, dass die Automatisierung alleine weder einen neuen Hype noch sensationell neue Geschäftsmodelle hervorbringt. Die Automatisierung alleine sorgt nur für standardisierte Druckprodukte, die wie jedes andere Industrie-Produkt über den Preis verkauft werden.

Und hier greift der Grundkonzeptgedanke: Die Automatisierung ist die zwingend notwendige Voraussetzung um voll-individualisierte und voll-automatisierte Printprodukte möglich zu machen. Die drucktechnischen Voraussetzungen dafür sind geschaffen, nur die Kommunikationskonzepte, die das möglich machen, stecken noch in den Kinderschuhen.



Mass-Customization ist aktuell noch Wunschdenken, aber für die Zukunft das Potenzial für Print. Denn nur hier lassen sich alle Digitaldruckpotenziale mit individuellen Kundendaten und mit der Bedarfsabstimmung auf die Customer-Journey zu einem Value-Added-Printmedium vereinen, sodass dieses allen Kundenanforderungen gerecht wird:

- InteractivePrint – durch kreative Weiterverarbeitung und Medienbrücken wie Augmented Reality
- ExperiencePrint – durch Druckveredelungen Print multisensorisch erleben
- EmotionalPrint – mit Individualisierung durch Big Data
- SurprisePrint – Überraschung auf ganzer Linie durch die Kombination der individuellen Relevanz mit den Außergewöhnlichkeiten des Digitaldrucks

Der Digitaldruck macht all das möglich und ist somit das Impulspotenzial für zukünftig erfolgreiche Geschäftsmodelle.



STIMMEN VON ANWENDERN

druck.at

Mit insgesamt vier neu installierten AccurioPress C14000-Systemen entwickelt die österreichische Onlinedruckerei, druck.at, die zentralen Themen Druckqualität, Vielseitigkeit und Geschwindigkeit weiter und sichert sich seinen Wettbewerbsvorsprung im hartumkämpften Web-to-Print-Markt.

[Erfahren Sie mehr.](#)

“Wir haben mit dem Paket unsere Qualität und Effizienz im Digitaldruck ausgebaut und somit auch die Kostenführerschaft übernommen. Die einfache Skalierung bietet uns auch die Möglichkeit, die Kapazitäten in Zukunft sehr einfach auszubauen.”

Markus Graf

Betriebsleiter

druck.at, Leobersdorf, Österreich





STIMMEN VON ANWENDERN

Hodge Werbung und Druck

Hodge Werbung und Druck aus Schleswig in Norddeutschland hat mit einem AccurioPress C14000 von Konica Minolta seine Kapazitäten deutlich ausgebaut und somit seine Schlagkraft im Digitaldruck erhöht.

Erfahren Sie mehr.

„Der AccurioPress C14000 verleiht uns die notwendige Flexibilität und steigert weiter die Effizienz im Digitaldruck. Im Zuge dessen können auch Aufträge aus dem Offset- in den Digitaldruck umgeschichtet werden, wodurch beide Verfahren ihre spezifischen Stärken ausspielen können. Wir sind absolut zufrieden mit dem AccurioPress C14000 und sehen darin einen wesentlichen Baustein für die Weiterentwicklung unseres Unternehmens.“

Michael Marquardt

Geschäftsführer

Hodge Werbung & Druck, Schleswig





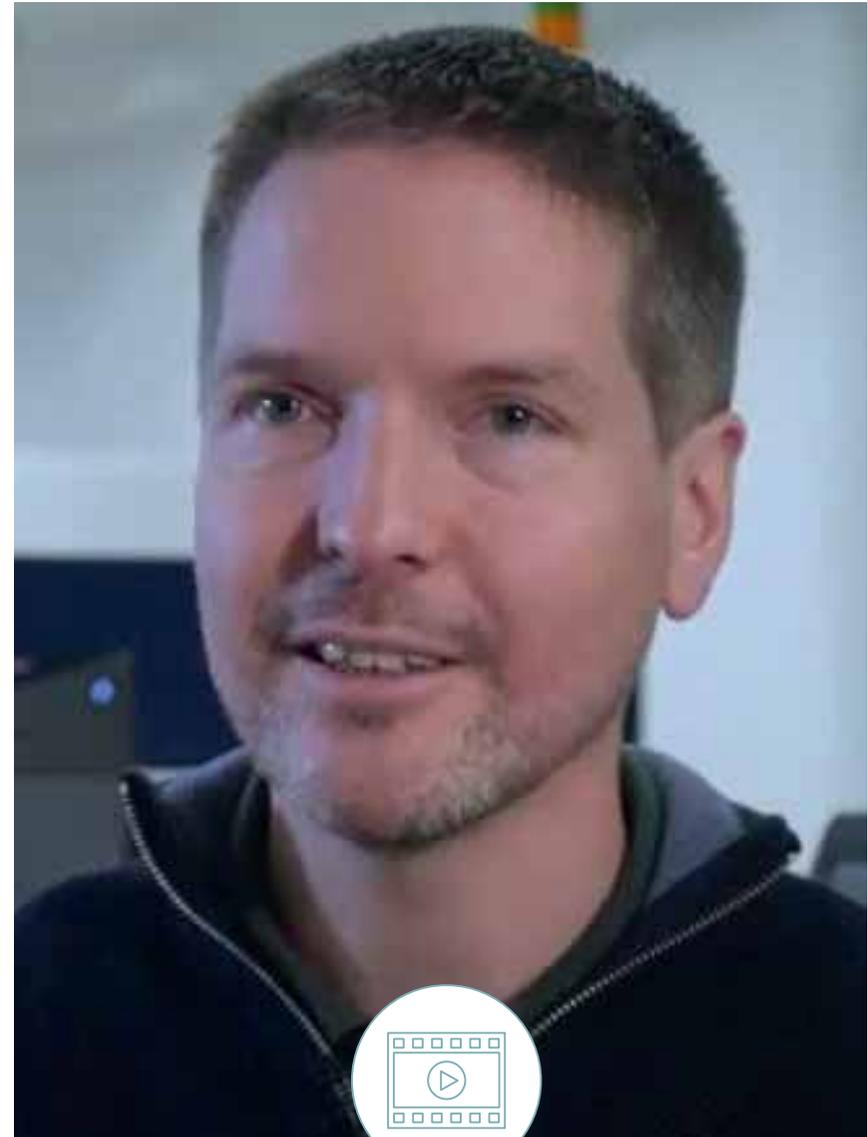
STIMMEN VON ANWENDERN

printaholics

Bereits seit der Gründung im Jahr 2005 steht printaholics für Kompetenz im Medienbereich und ist in Wiehl nahe Köln beheimatet. Das Unternehmen bietet seinen Kunden die gesamte Palette moderner Medienprodukte und -dienstleistungen aus einer Hand. Auf den Digitaldrucksystemen, die in einen automatisierten PDF-Workflow eingebunden sind, druckt printaholics bis zu 360.000 Seiten am Tag – nicht zuletzt dank der Leistung eines neuen Accurio-Press C14000. Denn viele Aufträge sind dank des Systems und dem Fiery Controller so automatisiert, dass sie auf dem System einfach nur noch Play drücken müssen.

„Die Mitarbeiter sind total begeistert von dem System, was hier an brillanten Drucken in kürzester Zeit aus dem System rauskommt.“

Oliver Becker
Geschäftsführer
printaholics GmbH





KONICA MINOLTA



DRUCKAUTOMATISIERUNG | KONICA MINOLTA